

Call for Papers
AG Medien-Tagung 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder,

die *JIM-Studie 2012* hat ermittelt, dass jeder Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren ein Handy besitzt, jeder zweite Jugendliche nennt ein Smartphone sein Eigen und auch die private Tabletnutzung von Jugendlichen nimmt stetig zu. Im Schulunterricht werden Smartphones/Tablets als Ersatz für den in die Jahre gekommenen Schulcomputer verwendet und in der Presse wird bereits das Ende von Büchern und Heften eingeläutet: „Es hat sich ausgeschrieben“ (7.5.2013) titelt *hr-online*, der *Tagesspiegel* lobt „Die Tafel, die alle wischen wollen“ (13.11.2012), die Fachzeitschrift *Computer und Unterricht* widmet dem Thema seine Frühjahrsausgabe 2013 und auf der zum selben Zeitpunkt stattfindenden *Didacta* in Köln präsentierten Schulbuchverlage die digitalen Versionen ihrer Schulbücher.

Der Hype um diese beiden neuen Medien erinnert an die Verheißung des digitalen Paradigmenwechsels, die Ende der 1990er Jahre die Einführung des Computers in der Schule begleitete, und man mag zuweilen im Hinblick auf Smartphones und Tablets schon versucht sein, von einem „digital turn 2.0“ zu sprechen.

Doch Smartphones und Tablets sind am Ende *nur* Medien, wenn auch neue, und ihr Einsatz im Deutschunterricht wirft am Ende dieselbe grundsätzliche didaktische Frage auf, die nicht zuletzt die Einführung des Computers begleitet hat:

Worin besteht jenseits motivationaler Aspekte ihr didaktischer Mehrwert im Hinblick auf die Vermittlung von zentralen Kompetenzen im literatur- und sprachdidaktischen Bereich?

Diese Frage soll im Mittelpunkt der Tagung der AG-Medien 2014 stehen, die vom 11-12. Juli 2014 auf Schloss Rauschholzhausen bei Gießen stattfinden wird.

Erwünscht sind Vorträge, die vor dem Hintergrund dieser Fragestellung nicht nur *best practice*-Beispiele bieten, sondern die sich ganz grundsätzlich mit literatur- und sprachdidaktischen Fragestellungen im Hinblick auf die Nutzung von Smartphones und Tablets im Deutschunterricht auseinandersetzen. Besonders willkommen sind Berichte aus abgeschlos-


senen oder noch laufenden medienbezogenen, gerne auch empirisch ausgerichteten Forschungsprojekten.

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge zusammen mit einem kurzen Abstract bis zum 15.12.2013 an meine Email-Adresse.

Da auch eine Poster-Sektion geplant ist, sind entsprechende Vorschläge ebenfalls herzlich willkommen.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Kistner". The signature is written in a cursive style with a horizontal line under the "n".